



Am Standort der Arnold-Freymuth-Sekundarschule soll ab dem Schuljahr 2018/19 die dritte Hammer Gesamtschule an den Start gehen. Das Potenzial dafür ist im Raum Pelkum/Herringen – so der Stand heute – vorhanden. ■ Foto: Wiemer

Rückenwind für Gesamtschule

133 Kinder aus Herringen und Pelkum wechseln auf Gesamt- oder Sekundarschule

Von Stefan Gehre

HERRINGEN/PELKUM ■ Um wie geplant im Schuljahr 2018/19 an den Start gehen zu können, benötigt die dritte Hammer Gesamtschule am Standort der Arnold-Freymuth-Sekundarschule in Herringen rund 100 Anmeldungen – also 25 Schüler pro Klasse. In diesem Schuljahr hätte sie die Zielvorgabe vermutlich locker erreicht, wie der aktuellen Schulstatistik zu entnehmen ist.

Denn allein von den drei Grundschulen aus dem Stadtbezirk Herringen und der Lindenschule sind zum Schuljahresbeginn 93 Schüler auf die Sekundarschule (51) beziehungsweise eine der beiden Hammer Gesamtschulen gewechselt (42). Neben Herringen dürfte aber auch der

Stadtbezirk Pelkum ein Einzugsbereich für die neue Gesamtschule werden. Hier haben sich 20 Schüler für einen Wechsel auf eine Gesamt- und 19 für die Fortsetzung ihrer Schullaufbahn auf der Sekundarschule entschieden. Unterm Strich sind somit insgesamt 133 Kinder aus Herringen und Pelkum auf eine Gesamtschule beziehungsweise auf die Sekundarschule gewechselt.

Ganz anders sieht es bei den Hauptschulen aus. Für sie haben sich gerade einmal 35 Kinder aus den beiden westlichen Hammer Stadtbezirken entschieden. Fast die Hälfte stellt die Hermann-Gmeiner-Schule (17), gefolgt von der Geistschule (8). Von der Schillerschule ist kein Kind auf eine Hauptschule gewechselt. Beliebteste Schulform bei

den Ex-Viertklässlern aus dem Stadtbezirk Pelkum ist die Realschule (71). Spitzenreiter hier ist die Geistschule (30), knapp gefolgt von der Selmigerheideschule (29). In Herringen ist diese Schulform nicht ganz so gefragt: Hinter den Gymnasien und der Sekundarschule liegt sie mit 48 Schülern – das sind 21 Prozent – „nur“ auf dem dritten Platz.

Favorit bei den Herringer Kindern ist das Gymnasium (55), wobei die Lessingschule (30) hier besonders heraussticht. Die Übergangsquote hier liegt mit 39 Prozent deutlich über der des gesamten Stadtbezirks (26 Prozent ohne Lindenschule). Im stadtweiten Ranking liegt die Lessingschule damit auf dem siebten Platz.

Aus Pelkum sind mit Beginn

dieses Schuljahres 57 Kinder auf ein Gymnasium gewechselt, was einer Übergangsquote von rund 32 Prozent entspricht. Für die Schüler der Selmigerheideschule (38 Prozent) und der Schillerschule (35,1 Prozent) ist es die beliebteste Schulform. Bei der Geistschule ist es die Realschule.

Favorit bei den Lessingschülern ist das Gymnasium, bei den Jahnschülern die Sekundarschule (32 Prozent) und bei den Jungen und Mädchen der Hermann-Gmeiner-Schule die Realschule (23,8 Prozent). Auffällig ist hier, dass es zwischen den fünf Schulformen kaum Unterschiede gibt: Die Anmeldungen an den weiterführenden Schulen schwanken zwischen 13 (Sekundarschule) und 19 (Realschule). ■ **stg**